

Der Bürgermeister
II/Thi/Ki

Hilden, 17. Januar 2001

Sitzungsvorlage Nr. 20/38

Betr.: Teilnahme am Modellprojekt "Kommunaler Bürgerhaushalt"

Finanzielle Auswirkungen: ja

		Haupt- und Finanzausschuss	Rat
Sitzung am:	Sitzung am:	Sitzung am: 31. Januar 2001	Sitzung am: 21. Februar 2001
TOP	TOP	TOP 9b)	TOP 12b)
Abstimmungsergebnis:	Abstimmungsergebnis:	Abstimmungsergebnis:	Abstimmungsergebnis:
ja:	ja:	ja: einst.	ja: einst.
nein:	nein:	nein: -	nein: -
Enthaltung:	Enthaltung:	Enthaltung: -	Enthaltung: -

Beschlussvorschlag:

"Der Rat der Stadt beschliesst nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss an dem Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bertelsmann-Stiftung "Kommunaler Bürgerhaushalt" teilzunehmen."


Günter Scheib

Finanzielle Auswirkungen:

Investitionen	DM
Folgekosten:	
Sach-/Unterhaltskosten	DM
Personalkosten	DM

In der Finanzplanung enthalten: nein

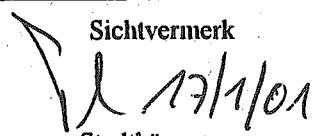
2001 Verwaltungshaushalt Hhst.

2001 Vermögenshaushalt Hhst.

Finanzierung:

Sachkosten: genaue Höhe nicht bekannt

Finanzierung: wird aus dem vorhanden Budget bestritten

Sichtvermerk

Stadtkämmerer

Erläuterungen und Begründung zur Sitzungsvorlage Nr. 20/38

Der kommunale Haushaltsplan gehört zu den komplexesten "Werken", die der Rat zu beschließen hat.

Auf Grund der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung erschliesst er sich, auch Fachleuten aus der Betriebswirtschaft nur schwerlich, da es nach wie vor vorgeschrieben ist für den Haushaltsplan die sogenannte Kameralistik einzusetzen. Es sind zwar Bestrebungen im Gange, die kommunalen Haushalte auf eine doppelte Buchführung umzustellen, dies wird aber nicht vor dem Jahre 2005 erfolgen können, da noch viele Rahmenbedingungen geklärt werden müssen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Stiftung das Modellprojekt "Kommunaler Bürgerhaushalt" ins Leben gerufen, wo der Versuch unternommen werden soll, dieses komplexe Zahlenwerk gemeinsam mit den Bürgern zu diskutieren um deren Wünsche aufzunehmen. Die erste Stadt, die eine Zusage für dieses Projekt hatte, ist unsere Nachbarstadt Monheim, die bereits beim Haushalt 2001 erste Schritte in diese Richtung unternommen hat.

Das gesamte Vorhaben wurde in einer Großveranstaltung am 3. November 2000 durch den Innenminister Behrens in Düsseldorf vorgestellt. Es wurde dort ausgeführt, dass für sechs weitere Gemeinden Nordrhein-Westfalens die Möglichkeit besteht, an dem überwiegend durch die Bertelsmann-Stiftung finanzierten Projekt teilzunehmen.

Bereits im Anschluss an die Veranstaltung bestand die Möglichkeit, sich zu bewerben. Eine Vielzahl der dort vertretenen Gemeinden hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Voraussetzung für eine Bewerbung war die Bereitschaft, sich einerseits in diesem Prozess einzulassen, andererseits wurden als weitere Zugangsvoraussetzungen erwartet, dass die Kommunen bereits deutliche Schritte in Richtung dezentrale Ressourcenverantwortung und Neue Steuerungsmodelle unternommen hatten.

Der Verwaltungsvorstand hat sich dann in der Sitzung am 7. November 2000 ausführlich mit diesem Thema befasst und sich einmütig für eine Projektbewerbung entschieden, auch wenn die Chancen Projektstadt zu werden, zunächst sehr gering erschienen.

Der Kämmerer hat dann in einem mehrseitigen Schreiben und mit vielen Anlagen - hier insbesondere das Budgetierungsverfahren der Stadt Hilden - dargelegt, aus welchen Gründen die Stadt Hilden besonders geeignet ist, Projektstadt zu werden.

Ende Dezember erhielt dann die Stadt überraschenderweise die Nachricht, dass sie als Modellstadt ausgewählt wurde und ein erstes Treffen der Projektstädte in Kürze terminiert wurde.

Gleichzeitig wurde von der Stadt Hilden gefordert, den Willen zur Projektteilnahme auch vom Rat der Stadt Hilden durch einen formalen Beschluss sanktionieren zu lassen. Aus Sicht der Verwaltung erscheint die Teilnahme an diesem Projekt besonders reizvoll, da hier unter fachkompetenter Begleitung der Bertelsmann-Stiftung die Möglichkeit besteht, den gemeinsamen Weg zu einer modernen, offenen, bürgeraktiven Kommune weiter zu entwickeln.


Günter Scheib

71

